

Zu Punkt III

1. Der Gegenstand des Anspruchs 3 definiert eine Ausschubhülse mit einer Kombination einer stirnseitige Vertiefung und umlaufendem Rand, und einer Aufsetzorientierung. Diese Kombination ist nicht ursprünglich offenbart (Artikel 34(2) PCT).
2. Die Ansprüche 4 - 9 beziehen sich auf einen Gegenstand, der wegen mangelnder Einheitlichkeit nicht recherchiert worden ist. Daher wird über die Neuheit oder die erfinderische Tätigkeit des Gegenstands dieser Ansprüche kein Gutachten erstellt.

Zu Punkt V

3. Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D6: US-A-2 595 403 (HELEN NEUSCHAEFER) 6. Mai 1952

4. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.
 - 4.1 Der Stand der Technik gemäß D6 offenbart folgende Merkmale des unabhängigen Anspruchs 1:

Stiftförmige Ausschubhülse für feste oder pastöse Massen sowie für Flüssigkeitsbehälter mit einem rohrförmigen Hülsenteil (1) zur Aufnahme der Masse oder des Flüssigkeitsbehälters, einem Drehteil (5) und einem im Hülsenteil (1) verschiebbar gelagerten Schieber (7), der über das Drehteil (5) in Längsrichtung des Hülsenteils (1) bewegbar und mit der Masse oder dem Flüssigkeitsbehälter verbunden ist, sowie einer Verschlusskappe (3), mit der eine Öffnung des Hülsenteils (1) verschließbar ist (siehe Fig. 2 und Spalte 1, Zeile 42 - Spalte 2, Zeile 45),
 - 4.2 Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von D6 dadurch, daß das Drehteil (4) stirnseitig eine Vertiefung (8) mit einem umlaufenden Rand (14) aufweist, in der ein Applikationselement (9) angeordnet und fest mit dem Drehteil (4) verbunden ist.

D6 offenbart eine Ausschubhülse, wobei **die Verschlusskappe (3)** eine Vertiefung (16) mit einem umlaufenden Rand aufweist, in der ein Applikationselement (4) angeordnet und fest mit **der Kappe (3)** verbunden ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet im Kern lediglich durch die Position des Applikationselements. Für einen Fachmann ist es naheliegend diese mögliche Positionen für ein Applikationselement in Betracht zu ziehen. Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht daher auf keiner erfinderischen Tätigkeit.

- 4.3 Die fakultativen Merkmale des Anspruchs 1, d.h. die Befestigung durch eine Verklebung und/oder eine Verrastung, würden als obligatorische Merkmale auch keine erfinderische Tätigkeit des Anspruchs 1 begründen.

Die Verrastung ist aus D6 bekannt (siehe Fig. 2) und die Verklebung ist ein sehr bekanntes Verfahren um zwei Teilen aneinander zu befestigen.

5. Der abhängige Anspruch 2 kann nicht als Basis für einen unabhängigen Anspruch verwendet werden, der die Voraussetzungen des Artikels 33(1) PCT erfüllt, da alle seine zusätzlichen Merkmale aus D6 bekannt sind (siehe Fig. 2).

Zu Punkt VII

6. Die Merkmale des Oberbegriffs des Anspruchs 1 sind nicht mit in Klammern gesetzten Bezugszeichen versehen worden (Regel 6.2 b) PCT).
7. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D6 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.

PCT/EP03/14301
Dr. Thomas Kiepe
Unser Zeichen: kie102/g/PCT

21. März 2005

(neue) Ansprüche

1. Stiftförmige Ausschubhülse für feste oder pastöse Massen sowie für Flüssigkeitsbehälter mit einem rohrförmigen Hülsenteil zur Aufnahme der Masse oder des Flüssigkeitsbehälters, einem Drehteil und einem im Hülsenteil verschiebbar gelagerten Schieber, der über das Drehteil in Längsrichtung des Hülsenteils bewegbar und mit der Masse oder dem Flüssigkeitsbehälter verbunden ist, sowie einer Verschlusskappe, mit der eine Öffnung des Hülsenteils verschließbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass das Drehteil (4) stirnseitig eine Vertiefung (8) mit einem umlaufenden Rand (14) aufweist, in der ein Applikationselement (9) angeordnet und fest mit dem Drehteil (4) verbunden, insbesondere verklebt und/oder verrastet ist.
2. Ausschubhülse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ergänzend an der Verschlusskappe (5) stirnseitig ein Applikationselement (9) angeordnet und fest mit der Verschlusskappe (5) verbunden, insbesondere verklebt und/oder verrastet ist.
3. Ausschubhülse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Applikationselement (9) ein erstes Teil einer Aufsetzorientierung und die Verschlusskappe (5) und/oder das Drehteil (4) ein zweites Teil der Aufsetzorientierung aufweist.
4. Ausschubhülse nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Applikationselement (9) eine Öse (18) zur Befestigung eines Bandes (19), einer Kette oder dergleichen aufweist.

5. Ausschubhülse nach Anspruch 1,
✓ dadurch gekennzeichnet,
dass das Applikationselement (9) eine Präsentationsfläche (10) aufweist, welche
der Aufnahme von Buchstaben, Zahlen und/oder bildlichen Darstellungen dient.
6. Ausschubhülse nach Anspruch 5,
✓ dadurch gekennzeichnet,
dass die Präsentationsfläche (9) eine konvex ausgebildete Acryllinse (11) auf-
weist.
7. Ausschubhülse nach Anspruch 1, oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Applikationselement (9) als Figur ausgebildet ist.
8. Ausschubhülse nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Acryllinse (11) bündig mit der Außenmantelfläche der Verschlusskappe
(5) abschließt.
9. Ausschubhülse nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Acryllinse (11) in jedem Flächenpunkt einen gleichen Krümmungsradius
aufweist.